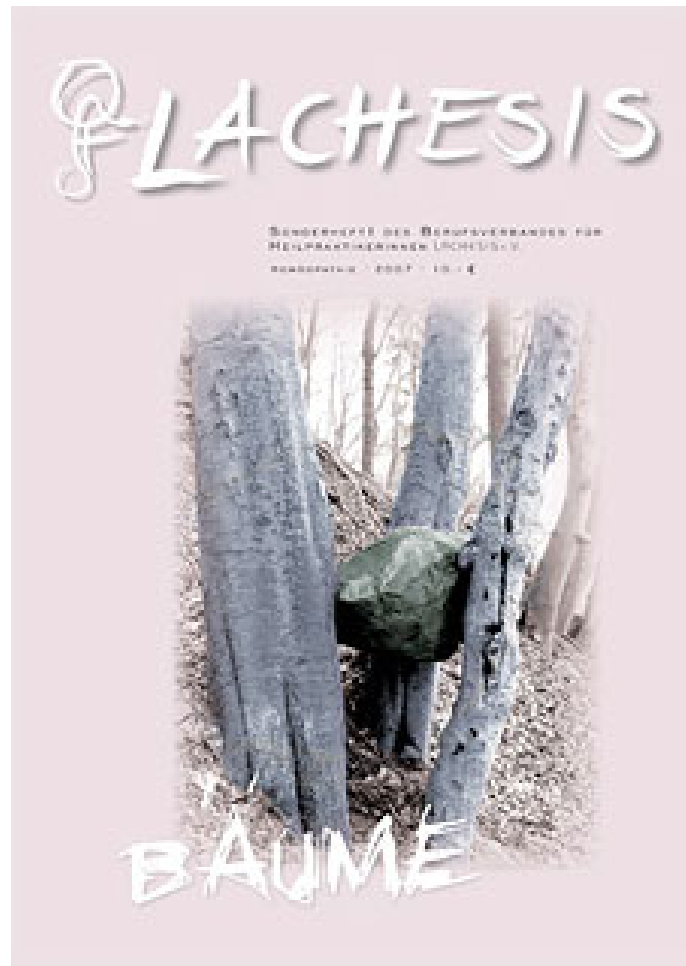


Zeitschrift LACHESIS Sonderheft 2007 - Bäume

Leseprobe

[LACHESIS Sonderheft 2007 - Bäume](#)
von [Zeitschrift](#)



<http://www.narayana-verlag.de/b4171>

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.

Narayana Verlag GmbH
Blumenplatz 2
D-79400 Kandern
Tel. +49 7626 9749 700
Fax +49 7626 9749 709
Email info@narayana-verlag.de
<http://www.narayana-verlag.de>

In unserer [Online-Buchhandlung](#) werden alle deutschen
und englischen Homöopathie Bücher vorgestellt.



Bäume

Homöopathie-Sonderheft

Rundum die Olive und ihre homöopathischen Kräfte

CLAUDIA FLEISCHMANN UND INGRID PURUCKER-ROTH

AUS DER FORSCHUNGSARBEIT EINER GRUPPE VON HOMÖOPATHIEBEGEISTERTEN MENSCHEN, ENTSTAND EIN AUSFÜHRLICHES SKRIPT ZUR OLIVE. MIT DIESEM ARTIKEL STELLEN WIR EINEN AUSZUG DARAUS VOR. BEI INTERESSE KANN DAS SKRIPT GERNE ANGEFORDERT WERDEN.

HOMÖOPATHISCHES MITTEL *olea europaea*

BOTANISCHE BEZEICHNUNG *olea europaea* L.

FAMILIE Oleaceae (Ölbaumgewächse)

DT. BEZEICHNUNG Olive



© Petra Stegmeier

Unsere Gruppe setzt sich zusammen aus klassisch arbeitenden Homöopathinnen, an Homöopathie interessierten Laien und Therapeutinnen verschiedenster Fachrichtungen. Bei unseren Treffen geht es uns darum, unsere Arzneimittelkenntnisse zu erweitern, unsere Erfahrungen auszutauschen und neue Informationen und Erkenntnisse über traditionelle Mittel kennen zu lernen. Neue Arzneimittel machen wir für uns durch Verreibungen und Prüfungen erfahrbar, wir beziehen aber auch das materielle und geistige Umfeld der entsprechenden Prüfsubstanz mit ein. Unsere unterschiedlichen Fähigkeiten und Arbeitsbereiche bieten hierfür eine optimale Grundlage. Ob meditative Betrachtungen oder wissenschaftliche Ergebnisse, alles bereichert die Bilder homöopathischer Arzneien.

Neben den Ergebnissen der Verreibung und Prüfung sind wir also auch eingetaucht in die Welt rund um den Ölbaum. Hier geben wir euch einen kurzen Einblick in das uralte Wesen der Olive, wie wir es erfahren haben.

HERKUNFT UND GESCHICHTE DER KÖNIGIN DES MITTELMEERRAUMES

Ihren legendären Ruf und die vielen sie umwebenden Mythen verdankt die Olive ihren nahrhaften Früchten und dem daraus gepressten viel gepriesenen Öl. Obwohl bis heute noch nicht genau bestimmt werden kann, wo der Olivenanbau begann, so wird die allgemeine These vertreten, dass ab 3000 v. Chr. im Gebiet des „fruchtbaren Halbmonds“ (Phönizien, Syrien, Palästina) Olivenbäume angepflanzt wurden. Um 1850 v. Chr. war die Kultivierung der Olive den Griechen vertraut und hielt von Osten nach Westen allmählich im gesamten Mittelmeergebiet Einzug: zunächst in Süditalien und Sizilien, dann in Nordafrika,

Sardinien, Südfrankreich und schließlich auch in Spanien.

SYMBOLISCHES UND KULTISCHES

...Die Griechen ehrten die Olive als ein Geschenk der Weisheitsgöttin Pallas Athene. Die mythologische Gründung Athens soll sich wie folgt zugetragen haben: Die Göttin Athene und der Gott Poseidon stritten sich um Attika. Athene aber gelang es den ersten wilden Olivenbaum zu veredeln und die Götter sprachen ihr den Sieg zu. So wurde die Olive zum Symbol für Waffenruhe, als auch für göttliche und menschliche Weisheit...

Botanisches

a) Die Olive, ein uralter Baum

Der Olivenbaum *Olea europaea* gehört ebenso wie die Esche, Flieder, Liguster, Forsythie und Jasmin zur Familie der Ölbaumgewächse.

Seine wild wachsende Verwandte, die *Olea oleaster chrysophylla* ist ein dorniger Zwergbaum, der heute noch auf Abhängen und Felsformationen ökologische Nischen am Mittelmeer besiedelt. Zusammen mit Myrte, Johanniskraut- und Mastixbaum gehört er zur typischen Landschaft, was vor allen noch auf den Inseln Sardinien und Sizilien, so wie auf den griechischen Kykladen zu beobachten ist. Der wilde Ölbaum entwickelt dickere und dornige Jungtriebe als die Kulturform. Seine Blätter sind breiter und abgerundet, zum Teil sogar herzförmig. Die Wildfrüchte sind klein und kugelig und bringen kaum Ertrag.

Die ersten bis heute bekannten Zeugnisse des Wildwuchses gehen auf das Jahr 37.000 v. Chr. zurück. Hierbei handelt es sich um versteinerte Blätter, die auf der griechischen Insel Santorini entdeckt wurden.

Unverwechselbar ist der Ölbaum an seiner auffallenden Silhouette zu erkennen...

b) Ein hartes, wertvolles Holz

c) Eine empfindliche Blüte

d) Eine magische Frucht

Doch weder Wissenschaftler, noch Archäologen vermochten bis jetzt zu ergründen, wer als Erster diese bittere Frucht zu kosten wagte, sie dann zu pressen und dieses wunderbare Öl entstehen zu lassen.

DIE VORZÜGE DES OLIVENÖLS

Im Olivenöl enthalten ist vor allem die einfach ungesättigte Ölsäure, ferner Palmitinsäure, (eine gesättigte Fettsäure) und die zweifach ungesättigte Linolsäure. Nach neusten Untersuchungen ist es die einfach ungesättigte Ölsäure, die sich u.a. positiv auf den Cholesterinspiegel auswirkt...

Homöopathie

Auszüge aus der Verreibung der Taggiasca Olive

Diese Olive ist in Ligurien (Italien) heimisch.

VERREIBUNG VON C1

T1 / weiblich 44 Jahre

Obwohl sonst eher verfroren, die ganze Zeit warm. Große Anstrengung und Mühsal, Müdigkeit. Rechts Armweh, Muskel stechend, spannend, bis in die Schulter und Hals ziehend, sodass ich mehr links arbeiten muss.

Heftigste Stiche im linken Ohr für ca. 5 Minuten. Schlecht gesehen, bes. rechts. Plötzlicher Geschmack von Blut für 1-2 Minuten. Wechselnde Gehörhalluzinationen: verschiedene Klänge aus der Ferne, wie tiefes dumpfes Raunen, Grummeln wie vor einem Gewitter, aber auch helles Klopfen, fiepen, wimmern; unheimliche Ahnungen.

Plötzliche Nervosität mit Unruhe im Herzbereich.

T8 / weiblich 64 Jahre

Es zieht mir sofort die Kopfhaut zusammen, danach die Mundschleimhaut. Pelziges Gefühl im Rachen, wie nach etwas extrem Bitterem. Dann wird mir leicht schwindelig und heiß. Möchte was Kühles trinken. Schwindel hatte meine Urgroßmutter oft.

VERREIBUNG VON C2

T2 / männlich 46 Jahre

Immer noch starkes Jucken: Nase und Kopfhaut, sowie am Hodensack rechts. Nase beißt am Eingang.

Kieferknochen ziehen beidseitig.

Unterkieferspeicheldrüse schmerzt. Gedanken eilen voraus, machen innere Unruhe, diffuser Zeitdruck. Geruchshalluzination: wie verbranntes Holz, Rauch.

Denke an Brandrodung

Was Menschen alles tun, um ihr Revier zu verteidigen. „Let it be“, die Hochphase der Beatles ist auch schon lange her.

Verreibung von C3

T5 / weiblich 51 Jahre

Ich bewege mich im Weltraum, unter der Erde, spiralförmig von der Erde weg. Ich sehe die drei Weisen aus dem Morgenland. Glöckchengeräusche, Paläste aus 1001 Nacht. Heißer Kopf und besonders die Ohren sind hitzig, brennend.

Ich laufe auf einem Schwebebalken über einen Abgrund. Ich habe einen Stab zum Balancieren und fühle mich sicher (völlig ungewöhnlich, da ich nicht schwindelfrei bin und Höhenangst habe). Ich jongliere viele Bälle ganz leicht und sicher. Ich bin erstaunt, aber freue mich sehr.

"Mary Popkins", die mit dem Regenschirm fliegen konnte, kommt mir in den Sinn.

Dann sehe ich Bilder aus dem Nachkriegsdeutschland: Frauen mit Sommerkleidern, Jungen mit kurz geschorenen Haaren, Hosen bis zum Knie und Mädchen mit Schleifen im Haar, wie ich sie auch hatte (auf schwarz-weiß Fotos ist es festgehalten). Die Zeit erscheint mir lang. Doch nur Stetigkeit bringt weiter. Ob das wohl auch für Geschäftstüchtigkeit gilt? Eine verlässt uns vorzeitig, hinterlässt links neben mir ein Energieloch.

Kopfschmerz über dem linken Auge. Ziehender Schmerz im linken Oberkiefer. Stiche im rechten Oberkopf und rechter Schläfe. Hitze in Kopf und Ohren.

VERREIBUNG VON C4

T9 / weiblich 55 Jahre

Höre dumpfe Töne; unheimlich. Dringen bis ins Herz. Wieder der Autor Goelho: Veronica beschließt zu Sterben.

Ver-rückte Zeiten, wir müssen sie überstehen. Nichts ist sicher außer dem Tod.

Ich muss mir nun eines der schönen Olivenbücher ansehen, um mich abzulenken.

Denke an den Jakobsweg, ich glaube, dort stehen auch Olivenbäume am Weg.

Zitroniger Duft, angenehm, endlich etwas Frische und Leichtigkeit.

Vision ich gehe an der Pegnitz spazieren und beobachte Kunstinstallationen im Wasser, sehr belebend.

Wasser,..., das Salz des Lebens....

PRÜFUNG VON C30

T17 / männlich 47 Jahre

Nach 1. Einnahme am 11.9.02 um 10 Uhr :

Kurz später schlagartige Müdigkeit.

Habe zum Glück Urlaub und gönne mir später einen ausgiebigen Mittagsschlaf.

Bäume

Homöopathie-Sonderheft

Hatte intensive **Träume** von meiner Vergangenheit. Habe mich gesehen, wie in einem Film rückwärts von jetzt bis ein paar Tage vor meiner Einschulung. Angenehme Erinnerungen und Bilder. 12.9.02 am nächsten Morgen konnte ich nicht wie üblich aufs Klo. Bis abends brennendes Gefühl im Rektum. Erinnert mich an Nachwirkung von zu viel Chilis. Wehmütiges Gefühl nach Indien macht sich breit. Außerdem Verspannung im rechten Halsmuskel, (eventuell durch Wind/Kälte) Wird übern Tag schlimmer, der verspannte Schmerz zieht sich bis in die linke Schulter. Bin genervt, weil ich am Wochenende für ein Bewegungsseminar fit sein möchte. Lascher Tag mit unbehaglichem Körpergefühl und deshalb Gereiztheit.

13.9.02 Verspannungsschmerzen nehmen zu; kann mich kaum noch bewegen. Denke mir, jetzt will ich's wissen und nehme abends eine 2. Gabe Olive. Bin völlig irritiert, kurz später kommt es zu einem hörbaren Knacken der mittleren Halswirbelsäule bis zum rechten Schultergelenk, (meine Freundin bestätigte dies). Ich recke und strecke mich und spüre dann ein sanftes Kribbeln vom obersten Halswirbel entlang der ganzen Wirbelsäule (vergleichbar mit Energieströmen beim Reiki). Ich setze mich hin und zeichne ein Bild von meiner Wirbelsäule und diesem Vorgang. Danach totale Lockerung des Halses mit nachfolgender Entspannung des gesamten Schultergürtels (erst rechts, dann links). Fahre einen Tag später gut gelaunt und schmerzfrei zum Trainingstreffen. Keinerlei Probleme mit Bewegung, auch nicht beim Sport gehabt.

Am 5.12.02 habe ich einen Sturz mit dem Rad. Trage eine Prellung der rechten Schulter und der rechten Armbeuge davon. Nachdem Einreibungen nur wenig Linderung brachten, erinnere ich mich an die Olive. Nehme also unverhofft eine 3. Gabe abends gen 19 Uhr. Wache am 6.12. um kurz nach sieben auf und höre wieder das Knacken meiner Wirbelsäule, ohne, dass ich irgendetwas tue. Dann wieder, wie beim ersten mal das flutende Kribbeln. Diesmal ist es noch zusätzlich mit einem Wärmegefühl verbunden. Ich stau-ne nur noch. Stehe frisch und entspannt auf.

Am 29.1.03 bin ich im Wald ausgerutscht, falle auf die rechte Seite: Zerrung im rechten Oberarm und Prellung der Schulter. Sehr schmerzhaft. Später fühlen sich auch die Rippen wie geprellt an. Drückender Schmerz im ganzen oberen Brustkasten. Nehme nachmittags noch mal Olive (also zum 4.mal). Phantastisch ! Abends deutliche Besserung; gleicher Verlauf wie oben beschrieben. 30.1.03 Prellungsbeschwerden sind so gut wie weg.

T 10 / weiblich 24 Jahre

September 2002

Traum in der Nacht vor der Einnahme:

Mein Freund B. und ich sind bei Onkel T. in seinem

Haus, eher einer baufälligen Hütte zu Besuch. Es ist dunkel und sehr bedrohlich dort. Ich bekomme Angst, die immer schlimmer wird. B. will T. holen, vielleicht kann er mir helfen?....

Dann liegt B. neben mir im Zelt. Ich stelle mir vor er singt und spielt dazu Gitarre (irgendwelche orientalischen Klänge, damit die Angst besser wird). Ich sehe ihn dann im Halbdunkel mit einem Zupfinstrument liegen und höre deutlich die Musik, obwohl ich weiß, dass es ja nur meine Vorstellung ist. Wecke mich selbst durch einen Schrei, nachdem ich verstanden habe, dass ich immer noch träume. Kann danach kaum wieder einschlafen.

Nach 1. Einnahme C 30 am 28.1.03 um 11.14 Uhr : Nervosität (bin noch mit dem Traum beschäftigt, den ich nicht zu deuten weiß....) Innere Unruhe in der Brust Druckgefühl im Kopf, wie ein Streifen vom Nacken bis zur Nase nach vorne ziehend. Nasennebenhöhlen drückend und nachmittags auch leichter Druck im Unterleib. Schwindel. Nachmittags angespannt, verwirrt, aggressiv! (unge-wohnt)

Schmerzen in der Hüfte bis zum Fuß runter. Die Mückenstiche von neulich schwellen plötzlich an (juckende Fladen).

2. Einnahme nach ca. 12 Std. (23. 46 Uhr): Druckgefühl in der Nase, Nebenhöhlen, Oberkiefer, Stirn verstärkt (gleiche Art wie in der Früh). Betäubendes Gefühl im Stirnbereich mit Schwindel. Unruhig geschlafen, oft aufgewacht, viel geschwitzt. Mückenstiche immer noch geschwollen, erst gegen Abend langsam besser.

Verbringe den Tag eher unruhig und planlos. Öfters das Gefühl von „Wegtreten, durchstoßen der Realität“. Auch am folgenden Tag Stimmung sehr flatterhaft: verwirrt, schnell überschießende Reaktionen. Ab ca. 14 Uhr schlechter. Der Juckreiz nervt immer mehr.

Bedürfnis nach Luft! Kurz nach 15 Uhr dann Schmerz in der Hüfte, bis zum Bein runter, rechts.

Dann Stechen in der Brust, auch rechte Seite. Ca. 22 Uhr wird mein ganzer Rücken immer verspannter. Am 4. Tag alles wird langsam wieder wie gewohnt. Um 22.40 Uhr sind die Mückenstiche auch endlich abgeschwollen.

Es machte mir die Tage Spaß, genau auf die Zeit zu achten, was meinen Freund nervte.

Hauptsymptome und Themen

der Verreibung und Prüfung bei den oben aufgeführten Teilnehmerinnen

Gehörhalluzinationen

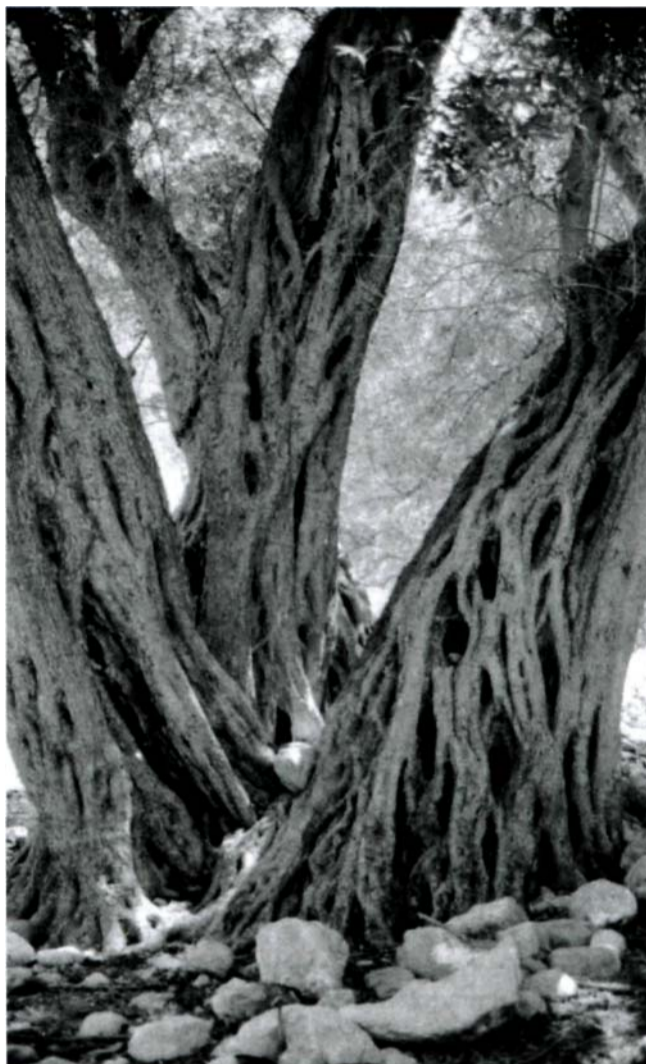
Geschmack Herz, Unruhe

Kopf, Kiefer

Bewegungsapparat
Vergangenheit
Wärme, Hitze
Juckreiz
Zeit
Müdigkeit
Schlafstörungen
Traumthemen
Alte Gemäuer, Musik, Dunkelheit

Gedanken zum Wesen der Olive

Mit ihrer beharrlichen Kraft, ihrem unermüden Lebenswillen zeigt sie uns neue Wege auf. Sie verkörpert das Prinzip der Regeneration. Sie unterstützt die Rekonvaleszenz. Sie bringt die erholsame Ruhe nach dem Sturm. Sie lehrt uns mit Ressourcen zu haushalten. Sie hilft uns aber auch auszuhalten und zu überstehen. Hinter dem Horizont geht's weiter. Durch ihr geduldiges Überdauern widerstreitiger Zeiten, stetig den Wandel in sich integrierend, will sie Toleranz, Demut und Frieden offenbaren. Obwohl von gleißender Sonne und auch vom Feuer bedroht, vermittelt sie Leichtigkeit und spielerische Freude. In ihrer Erscheinung verbindet sie die Erdschwere (ihres Stammes) mit der Luftigkeit der Blätter...



© Petra Stegmeier

Alle, die neugierig geworden sind und mehr ergründen wollen, verweisen wir auf unser ausführliches Skript. Nähere Informationen unter folgender Telefonnummer 0911/203406.

Autorinnen:

CLAUDIA FLEISCHMANN, HP,
PRAXIS LEBENSBAUM, AM GRÄSLEIN 4-6, 90402
NÜRNBERG, TEL. 091 1-203406

INGRID PURUCKER-ROTH, HP,
PRAXIS FÜR KLASSISCHE HOMÖOPATHIE,
ALBERT-SCHWEITZER-STR. 90, ALTDORF;
TEL. 09187-8731

QUELLENHINWEISE
BAUMHEILKUNDE, RENE A. STRASSMANN
DAS BUCH VOM OLIVENÖL, JACQUES CHIBOIS UND OLIVIER
BAUSSAN
IM HEYNE VERLAG
DAS GROSSE BUCH DER HEILPFLANZEN, APOTHEKER PAHLOW BEI
GU
DER KELTSISCHE BAUMKALENDER, MICHAEL VESCOLI IM KAILASH
VER-
LAG
DER NATURFÜHRER BÄUME, IM KAISER VERLAG
DIE OLIVE, HORST SCHÄFER-SCHUCHARD IM DA VERLAG
DIE OLIVEN VON SAN PIETRO, ANNIE HAWES IM GOLDMANN VERLAG
DIE OLIVENKÜCHE, ERIKA BÄNZINGER IM RAPUNZEL VERLAG
DUMONT'S GROSSE KRÄUTERENZYKLOPÄDIE
EUROSCIENS COMMUNICATION / HLLL AND KNOWLTON
HEALTHCARE
-VII. KAMPAGNE ZUR FÖRDERUNG DES OLIVENÖLS
HEILPFLANZE UND IHRE KRÄFTE, WILLIAM A.R. THOMSON IM
LINGEN
VERLAG
HEILPFLANZEN ATLAS, F. BIANCHINI, M.PISTOIA, F.CORBETTA BEI
BLV
HEILPFLANZEN UND IHRE INHALTSSTOFFE, JOSEF GÖTZ IM MZ-
VERLAG
HARALD SCHICKE
HEILPFLANZENLEXIKON, DIETRICH FROHNE WISSENSCHAFTLICHE
VER-
LAGSGESELLSCHAFT
LEXIKON DER HEILPFLANZEN, HONS
NUTZPFLANZENKUNDE, WOLFGANG FRANKE IN THIEME-VERLAG
OLIVEN MUSEUM IN IMPERIA / ITALIEN „FRATELLI CARLI“
OLIVEN MUSEUM KAPSALIANA-ARKADIOU / KRETA
OLIVENGEFLÜSTER, TOMAS MICEK / LIZA OBER
OLIVENÖL, EDITION SPRANGENBERG BEI DROEMER KNAUR
PFLANZEN DER BIBEL, M. ZOHARY IM CALWER VERLAG
RAPUNZEL PRODUKTINFO NR.4: SPEISEÖLE

FLACHESIS

Beiblatt des Bundesverbandes für
Hilfswaldpflege (BFWH)
November 2007 - 10,- €



Zeitschrift

[LACHESIS Sonderheft 2007 - Bäume](#)

84 Seiten, Heft
erschienen 2007



bestellen